

Mein goldenes Prag

Warum Prag das Goldene Prag genannt wird? Ich muss ein bisschen über deine Frage lachen. Wann warst du das letzte Mal hier?

Wenn man durch die Gassen geht und die vielen Gold- und Silberschmiede sieht, dann meint man, die Antwort darauf gefunden zu haben. Aber das ist bei weitem nicht so! Warte bis die Sonne unter geht, bis sie ganz tief über den Dächern steht. Dann wirst du es verstehen. Dann schimmern sie golden, die Dächer und die gepflasterten Wege, und die Menschen haben diesen Glanz in den Augen. Warst du schon einmal in einer warmen Sommernacht auf der Karlsbrücke? Überlege nicht lange, tu es einfach. Fahre hin! Es ist ein Traum, wenn sich da die vielen Pärchen treffen, sich an den warmen Sandstein lehnen und aneinander reiben. Unter dir wird die Moldau dahin fließen und in den Bergen, jenseits der Altstadt, ist der ganze Hradschin hell erleuchtet. Und wenn du ganz genau hinhörst ... du kannst dabei ruhig die Augen schließen ... dann wirst du die vielen Sprachen wahrnehmen, die Leute, die aus aller Herren Länder hierher kamen, nur um das goldene Prag zu sehen. Überall siehst du dann die in der Luft schwankenden und wirbelnden Schirme und Klemmbretter, denen ein Schwarm Touristen folgt. Und dann kannst du versuchen herauszufinden, welche Sprache das ist, die du gerade hörst oder aus welchem Land sie sind, die Leute, die an dir vorüberziehen, das Kinn in der Luft, mit staunenden Augen, weit aufgerissen, konzentriert auf das, was der Schirmschwenker oder Klemmbrettwirbler erzählt.

...